



WELEDA



*Die Gärten der Weleda*  
*Von der Natur zur Landbau-Kunst*

# Von der Natur



Weleda Garten Schwäbisch Gmünd-Wetzgau

**G**ärten sind Orte der Sehnsucht. Viele Ursprungslegenden der Menschheit ranken sich um sie. »Paradies«, das Wort aus dem Altpersischen, bedeutet nichts anderes als »Prachtgarten«. In Gärten kommen wir zur Ruhe. In Gärten erholen wir uns. In den Gärten wächst, was uns nährt und ganz macht.

Bei Weleda sind Gärten seit den Anfängen im Jahr 1922 essenzieller Bestandteil der Unternehmenskultur. Nicht nur, weil Weleda schon damals für die Herstellung natürlicher Arzneimittel heilende Pflanzen kultivierte.

Es ist mehr: Die Weleda Gärten sind Teil der gelebten Unternehmensphilosophie »Im Einklang mit Mensch und Natur«. Denn Weleda will einerseits pfleglich mit den Ressourcen des Planeten Erde umgehen, und will dies andererseits auch vielen Menschen, die unsere Produkte schätzen und kaufen, nahe bringen. Jedes Jahr zeigen wir in den Gärten der Weleda vielen Besuchern, welche Schätze wir aus der Natur beziehen und warum wir manche Dinge so und nicht anders tun – zum Beispiel mit der biologisch-dynamischen Anbaumethode.

Als Unternehmen für die Gesundheit sind wir über-

Die Weleda Gärten bilden ein weltumfassendes Netzwerk mit biologisch



# zur Kultur

zeugt: Wer mit Heilpflanzen umgeht, sollte sie kennen, sollte sie verstehen und sollte sie daher auch kultivieren. Denn wer den Boden bereitet, den Samen in die Erde bringt, die Pflanze hegt und pflegt und bis zur Ernte durchs Jahr begleitet, der weiß, dass sie mehr ist als ein »Rohstofflieferant«. Er schätzt sie als eine Quelle des Wissens. Und dieses Wissen müssen wir Jahr für Jahr weiterentwickeln, zum Beispiel indem wir gefährdete Heilpflanzen sorgfältig vermehren und kultivieren und damit den Schatz, den uns die Natur geschenkt hat, bewahren. Von der Natur zur nächsthöheren Stufe, der biodynamischen Kultur.

In diesem Heft möchten wir Sie mitnehmen auf eine Reise in unsere Weleda Gärten. Sie werden sehen, dass jeder Garten ein eigenes Leben, eine eigene Individualität im Unternehmensorganismus Weleda hat. Auch unsere Partner und Lieferanten in aller Welt pflegen einen Teil unseres erweiterten globalen Gartens.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und ahnungsvolle Momente beim Betrachten der Bilder und Lesen der Texte – in der Hoffnung, dass Ihr Bild vom Unternehmen Weleda dadurch noch farbiger wird.



Weleda Garten Schwäbisch Gmünd-Wetzgau

und biologisch-dynamisch arbeitenden Menschen und Partnern



The image shows a vibrant garden scene. In the foreground, there are dense green plants, possibly a hedge or a large bush. To the left, a tall, weeping tree with long, thin branches and green leaves dominates the vertical space. In the background, there are more trees, including some dark evergreens. The sky is a clear, bright blue with a few wispy white clouds. The overall atmosphere is peaceful and natural.

# Wetzgau: Die Gärten in Deutschland

Auf einer Hochebene im Norden von Schwäbisch Gmünd, nahe der Gemeinde Wetzgau, befindet sich der Weleda Heilpflanzengarten. Mit seinen 18,5 Hektar ist er der größte in ganz Europa. Der Weleda Garten wird als Biotop liebevoll gepflegt, mit naturnahen Teichen, Hecken und gezielter Nützlingsförderung. Über die Pflanzen- und Saatgärten, Bäume, Sträucher und Gewächshäuser schweift der Blick zu den nahen Stauferbergen und dem ferner gelegenen Trauf der Schwäbischen Alb. 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kultivieren insgesamt 250 Pflanzenarten, von denen ein großer Teil im nur vier Kilometer entfernten Betrieb der Weleda Schwäbisch Gmünd weiterverarbeitet werden. Was nicht verarbeitet wird, dient der Nützlingsförderung und Landschaftsgestaltung. Im Freiland werden vorwiegend ein- und mehrjährige einheimische Arten angebaut, darunter auch 25 verschiedene Gehölze, von denen Blüten, Früchte, Wurzeln, ganze Pflanzen oder die Rinde geerntet werden.

Selbst unter Naturschutz stehende Pflanzen wie etwa Hirschzungenfarn oder Gelber Enzian gedeihen hier. Jedes Jahr wird im Weleda Heilpflanzengarten mindestens eine Wildpflanze neu in Kultur genommen. Jüngstes Beispiel ist der Augentrost. Er wurzelt halbparasitisch auf Kräuter- und Graswurzeln. Ungedüngte Magerwiesen bilden seinen Lebensraum. Inzwischen ist die Pflanze jedoch wegen intensiver landwirtschaftlicher Nutzung bedroht. Was lag da näher, als den Augentrost im eigenen Heilpflanzengarten anzubauen und ihm eine neue Heimat zu geben? Womit zugleich der steigende Bedarf der Weleda zur Herstellung von Augentropfen und Augensalben gedeckt werden konnte.



Der Weleda Garten aus der Vogelperspektive



Gentiana lutea – Gelber Enzian

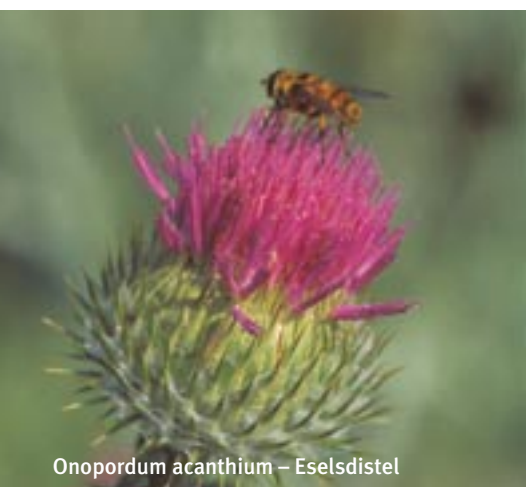


Abendstimmung

## Die Erde ist ein lebendiger Organismus



Chamomilla recutita – Echte Kamille



Onopordum acanthium – Eselsdistel

Michael Straub, Leiter des Weleda Heilpflanzengartens im Wetzgau, erklärt die Besonderheiten des biologisch-dynamischen Landbaus: »Wir wollen die Fruchtbarkeit des Bodens erhalten und unbelastete Produkte ohne chemisch-synthetische Dünger und Pflanzenbehandlungsmittel erzeugen. Durch die Anwendung der biologisch-dynamischen Präparate – der Spritzpräparate Hornkiesel und Hornmist und der Kompostpräparate wie Schafgarbe, Kamille, Brennnessel und Löwenzahn – fördern wir zudem das Zusammenwirken von Himmel und Erde, denn irdische und kosmische Rhythmen hängen zusammen. Konkret bedeutet das: Am Morgen atmet die Erde aus, nachmittags atmet sie ein. Dieser Tagesrhythmus wird bei der Weleda beachtet: Die Heilpflanzen werden am Morgen geerntet. Dies ist auch der Zeitpunkt, zu dem der Saftstrom in die Pflanze aufsteigt. Wir betrachten die Erde nicht einfach als die Summe ihrer Bestandteile, sondern als einen lebendigen Organismus. Pflanzen, Tiere, den Menschen, alles was auf der Erde lebt, steht in einer bestimmten Beziehung zu diesem Organismus und zu seinem Umkreis, dem Kosmos.«

## Qualität entsteht durch menschliche Zuwendung



Hypericum perforatum – Johanniskraut

Viele Pflanzen werden bei Weleda von Hand gepflückt. Ginge es nicht auch ein bisschen bequemer? Michael Straub hat dazu eine klare Meinung: »Wir erleichtern uns ja schon die Bodenbearbeitung durch Maschinen. Die Handarbeit bei der Ernte aber führt zu einer höheren Qualität, da ein Mensch die Auswahl trifft. Der biologisch-dynamische Anbau lebt auch von der menschlichen Zuwendung. Die Liebe, die der Mensch der Pflanze entgegenbringt, ist für ihr Gedeihen wichtig – und macht die spezielle Qualität der Weleda Produkte aus.«



*Echinacea purpurea* – Roter Sonnenhut



*Hyoscyamus niger* – Bilsenkraut



*Salvia off.* – Gartensalbei



*Selenicereus grandiflorus* –  
Königin der Nacht

### *Der Schaugarten*

Einer der zentralen Punkte im Schaugarten der Weleda Schwäbisch Gmünd ist das Glashaus. Hier finden wir vorwiegend Pflanzen aus tropischen und subtropischen Gebieten: Königin der Nacht, Sonnentau oder Seidenblume heißen die weniger bekannten unter ihnen – Kaffee, Ingwer oder Erdnuss heißen die prominenten. Im Glashaus haben unsere Besucher die Gelegenheit, auch diese exotischen Pflanzen über die unmittelbare Anschauung besser zu begreifen.



*Drosera rotundifolia* – Sonnentau

# Havelock North:



Unter dem unendlich weiten neuseeländischen Himmel beginnt Andy Black zu schwärmen, wenn man mit ihm über Gärten spricht. Inmitten eines der besten Weinanbaugebiete Neuseelands genießt er das Privileg, Heilpflanzen anbauen zu dürfen. Und, was ganz besonders ist: Er und sein vierköpfiges Gartenteam von Weleda Neuseeland sind stolze Betreuer der weltweit einzigen Weleda Kuhherde!



# Der Garten in Neuseeland





»Unsere Kühe geben dem Garten eine Seele, ein Zentrum«, sagt Andy Black und er fügt an: »Und zudem helfen sie uns, einen hervorragenden Kompost herzustellen.«

Sehen wir den Garten als lebendigen Gesamtorganismus: Was Kühe oberirdisch leisten, leistet unterirdisch eine ganz andere »Kuhherde«, die Bodenorganismen. Die bekanntesten sind die Regenwürmer. Regenwürmer verdauen organische Abfälle und Mineralbestandteile und scheiden wertvollen Humus aus. Durch ihre kleinen Löcher und Gänge sorgen sie gleichzeitig für eine Drainage des Bodens. Sie sind ein sichtbarer Ausdruck für die Lebendigkeit des Bodens. Gerade deshalb ist es so wichtig, dieses feine Gleichgewicht zu schützen und zu fördern – mit einer sorgfältigen Kompostwirtschaft.

In einem gut gepflegten Boden finden wir bis zu 700 Kilogramm dieser Humusarbeiter pro Hektar! Was als Zahl ungefähr dem Gewicht von einer Kuh entspricht, die Andy Black und sein Team – oberirdisch – auf ihren Weiden grasen lassen. Womit sich »unten« und »oben« entsprechen.



Die Gärten der Weleda



Weidenblätter werden zu Arzneimitteln verarbeitet

### *Auch Bäume muss man kultivieren*

Neben der vierköpfigen Kuhherde finden wir eine Kultur ganz besonderer Art in Havelock North: eine kleine Plantage von Weiden. Als wichtiger Bestandteil eines Arzneimittels zur Verdauungsförderung war es unabdingbar, diese Blätter vor Ort zu kultivieren, damit sie frisch verarbeitet werden können. Auch dies ist ein Beispiel dafür, dass man bei Weleda in längeren Zeiträumen denkt und auch die Geduld hat, einige Jahre zu warten, bis die Zeit der Ernte kommt.



Blick auf die junge Weidenpflanzung



# Auf dem Bruderholzhof:

**D**ie Gärten der Weleda Arlesheim liegen eingebettet in einen biologisch-dynamischen Landwirtschaftsbetrieb mit Getreideanbau und Viehzucht in der Nähe von Basel. Rund 120 Heilpflanzenarten werden vom fünfköpfigen Gartenteam auf zwei Hektar Land kultiviert. »Froloo« heißt der Ort, der an eine riesige Waldlichtung erinnert.



# Die Gärten in der Schweiz

Eine der wichtigsten Pflanzen ist die Calendula, die Ringelblume. Man nennt sie auch »Braut der Sonne« wegen ihrer orange leuchtenden Blüten. Sowohl im Bereich der arzneilichen Anwendungen wie in der Körperpflege zeigen sich ihre harmonisierenden und heilenden Eigenschaften in einer Vielzahl von Zubereitungen. Doch bis die Calendula ihre Heilkraft vermitteln kann, ist viel sorgfältige Pflege und Arbeit nötig. Die beginnt bereits bei der Auswahl des eigenen biologisch-dynamischen Saatguts, denn Weleda betreibt beim



Frisch gepflückte Calendulablüten





Rund 1500 kg Calendulablüten werden im Sommer in den frühen Morgenstunden gepflückt und sofort

### Sorgfältiges Pflücken braucht Ausdauer



Calendula-Anbau konsequent eine eigene Samenzucht. Geachtet wird bei der Auslese auf kräftige, gefüllte Blütenstände, damit sich die Pflanze, die eine Kulturform ist, nicht auf die Stufe von Wildformen zurückentwickelt.

Es beginnt aber auch bei der Bodenpflege, wenn im Herbst leichte Kompostgaben in den Boden eingearbeitet werden. Die Calendula soll eine lebendige Bodengrundlage vorfinden, die nicht zu nährstoffreich ist. Dies bietet zugleich den besten Schutz vor Krankheiten und Schädlingsbefall. Nach der Aussaat im April beginnt die Hackarbeit. Damit werden Beikräuter in Schach gehalten und die Sauerstoffzufuhr im Boden wird unterstützt – die Calendula

Mit der Sense wird die ganze Pflanze geerntet.





weiterverarbeitet. Sie dienen als Grundlage für Arzneimittel und die bewährte Calendula-Babypflegelinie.

kann die Lebendigkeit des Bodens optimal nutzen.

Besonders arbeitsintensiv ist die Ernte der Calendula-Blüten: Sobald die Sonne den Tau abgetrocknet hat und die Blüten aufgegangen sind, beginnt das Gartenteam mit dem Pflücken. Die Handarbeit ermöglicht eine gezielte Auswahl des Erntegutes – nur kräftige Blüten fallen in die Körbe der Pflückerinnen und Pflücker. Anderthalb Tonnen frische Blüten werden in Arlesheim jährlich weiterverarbeitet. Die Hälfte der Blüten wird sofort getrocknet und nach und nach für warme Ölauszüge verwendet. Die so gewonnenen Auszüge bilden die Grundlage für bewährte Produkte wie das Weleda Calendula-Babypflegeöl.





# WELEDA



Die Gärten der Weleda sind eine kostenlose Publikation der Weleda AG

Herausgeber: Theo Stepp  
Redaktion: Michael Leuenberger  
Koordination: Sonja Thiele  
Layout: Walter Schneider, Stuttgart  
Druck: Gaiser Druck Schwäbisch Gmünd  
Auflage: 100.000  
Artikel-Nr. 500 84 300

Weleda AG  
Postfach 13 20  
73503 Schwäbisch Gmünd  
[www.weleda.de](http://www.weleda.de)

Weleda AG  
Möhlerstr. 3-5  
73525 Schwäbisch Gmünd

Weleda AG  
Am Stollenrain  
CH-4144 Arlesheim

Weleda New Zealand Ltd.  
Te Mata Road  
P.O. Box 8132  
Havelock North / New Zealand

Bildnachweis: Titel: Michael Peuckert. Innenteil: S. 2 und 3 A. Salomon, V. Jeck; S. 5 VISCOM Fotostudios; S. 6 und 7 W. Schneider, S.6 und 13 C. Kiehs-Glos, S. 7 Achim Nusser; S. 8 bis 11 M. Leuenberger; S. 12 bis 16 M. Peuckert. Alle anderen Weleda Archiv